

SIA

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 31-32: **Im hohen Bogen über die Taminaschlucht**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ÖFFENTLICHES VERGABEWESEN IN DER KRITIK

Interpellation zur Tiefpreispolitik

Ständerat Olivier François hat mit Unterstützung diverser Ratskollegen eine Interpellation zur grassierenden Tiefpreisproblematik bei öffentlichen Planeraufträgen eingereicht. SIA und usic begrüßen, dass die Politik das Thema Dumpingpreise endlich aufgreift.

Text: SIA

Die Vergabe von Planerleistungen ist vor allem im Grosstiefbau von einer besorgniserregenden Tiefpreisspirale begleitet. Die angebotenen durchschnittlichen Zeitmittelwerte für Planerhonorare erreichen teils Werte, mit denen ein nachhaltiges, auskömmliches Wirtschaften nicht mehr möglich ist. Dadurch verstärkt sich der Trend, dass Unternehmen Arbeitsplätze ins günstigere Ausland verlagern. Aber auch die nationale Nachwuchskette ist gefährdet,

da die Attraktivität der Planerberufe unter der Tiefpreispraxis leidet. In der Branche ist das Problem seit Jahren bekannt. Die geltende Rechtslage verbietet es den Verbänden und Marktteilnehmern jedoch, effektive Massnahmen gegen diese Entwicklung zu ergreifen.

Die Politik hat sich bisher kaum des Problems angenommen. Jetzt aber hat Ständerat Olivier François (FDP/VD) eine Interpellation eingereicht, die das Thema endlich aufgreift (vgl. unten stehender

Text der Interpellation). Die respektable Liste der Mitunterzeichnenden lässt keinen Zweifel daran, dass sein Anliegen auch im Ständerat partiübergreifende Unterstützung findet. Besonders erfreulich ist, dass der für das Präsidium von Bauernschweiz nominierte Ständerat Hans Wicki (FDP/NW) die Interpellation ebenfalls unterzeichnet hat. Somit ist zu erwarten und zu hoffen, dass das Thema in Zukunft stärkere Beachtung in der nationalen Politik finden wird. •

Dienstleistungen – zu welchem Preis?

Heute ist unbestritten, dass auch auf dem Markt für Dienstleistungen Wettbewerb herrschen soll, doch ist hier bislang der Preis praktisch das einzige Auswahlkriterium. (...) «Die Planungsbranche versucht zwar, bei der Vergabe von Ingenieurleistungen gegen Dumpingpreise anzukämpfen, doch müssen wir feststellen, dass sich die Situation in den letzten Jahren stark verschlechtert hat, vor allem im Bereich grosser Projekte im Hoch- und Tiefbau. Für die freihändige Vergabe von Ingenieurleistungen empfiehlt die Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) einen Tarif von circa 160 Franken pro Stunde. Es ist anerkannt, dass Stundenansätze unterhalb von 110 Franken, die bei öffentlichen Ausschreibungen

angeboten werden, für Ingenieurbüros wirtschaftlich nicht verkraftbar sind und innerhalb der Branche zunehmend Probleme verursachen. (...)

Es gibt Leute, die vermuten, dass die Bundesbetriebe intern mit einem Stundenansatz für Ingenieurleistungen rechnen, der deutlich über jenem der Privatwirtschaft liegt, was zu Wettbewerbsverzerrungen führt. Diese Vermutung wird gestützt durch die Tatsache, dass immer mehr erfahrene Ingenieurinnen und Ingenieure den Privatsektor verlassen und sich von staatlichen Unternehmen anheuern lassen, in denen sie namentlich von höheren Löhnen und günstigeren Sozialleistungen profitieren.

Ich stelle dem Bundesrat folgende Fragen:

1. Zu welchem Stundenansatz haben die Bundesstellen in den letzten zwei Jahren Ingenieur- und Planungsleistungen im offenen Ausschreibungsverfahren vergeben?

2. Zu welchem Stundenansatz haben die Unternehmen des Bundes in den letzten zwei Jahren ihre Ingenieur- und Planungsleistungen den Kantonen, Gemeinden und Dritten verrechnet, und nach welchen internen Stundenansätzen sind diese Dienstleistungen als effektive Kosten berechnet worden?

3. Demnächst ist die Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen zu erwarten. Was unternimmt der Bundesrat, damit in diesem neuen Gesetz ein Unterschied gemacht wird zwischen der Beschaffung von intellektuellen Dienstleistungen und der Beschaffung von Gütern? Und was unternimmt er, damit künftig von Gesetzes wegen offenkundig zu tiefe Preisangebote für intellektuelle Dienstleistungen vom Vergabeprozess ausgeschlossen sind?» •

Auszüge aus: *Olivier François (FDP): Interpellation zur öffentlichen Beschaffungspolitik, eingereicht im Ständerat am 16.6.2016.*

SITZUNG DER ZENTRAKKOMMISSION FÜR ORDNUNGEN 2/2016

Projektstart Testplanungen

Der SIA erarbeitet ein Hilfsmittel für die Organisation von Testplanungen. Zudem trifft die Zentralkommission für Ordnungen Vorbereitungen für die Publikation des revidierten Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen.

Text: Michel Kaeppli

Neben der Berichterstattung über laufende Projekte befasste sich die Zentralkommission für Ordnungen (ZO) hauptsächlich mit Fragestellungen, die zu einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen Planern verschiedener Disziplinen, aber auch zwischen Planern und Auftraggebern führen werden.

Bereits heute umfasst das Portfolio der ZO Reglemente für alle drei Beschaffungsformen Wettbewerb, Studienauftrag und Leistungsofferten. Der SIA stellt dafür die folgenden von Planern und Auftraggebern gemeinsam erarbeiteten Reglemente zur Verfügung: SIA 142 Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, SIA 143 Ordnung für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge sowie SIA 144 Ordnung für Ingenieur- und Architekturleistungsofferten.

Die Ordnung SIA 143 unterscheidet zwischen Studienaufträgen

mit und ohne Folgeauftrag. Letztere bilden die Grundlage für die Durchführung einer Testplanung. Die ZO hat sich entschieden, zusätzliche Ausführungen zu den mit einer Testplanung verbundenen Eigenschaften in einem ergänzenden Dokument zur Verfügung zu stellen, und hat das entsprechende Projekt gestartet.

Bereich Vergabewesen

Die Präsidenten der Kommissionen SIA 142/143 und SIA 144 haben über die nächsten Schritte im Hinblick auf den Abschluss der Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) berichtet. Zudem prüfen sie, welche Massnahmen getroffen werden können, damit sich die Situation im Bereich der Beschaffungen verbessert und wieder vermehrt die Qualität der Leistungen im Vordergrund steht.

Der Austausch zwischen den beiden Kommissionen soll durch die

Einberufung einer Koordinationsgruppe vertieft und weiter intensiviert werden.

Digitalisierung und Ordnungsbereich

Seit einigen Jahrzehnten hat die elektronische Datenverarbeitung Einfluss auf die Entwicklung der Wirtschaft. In jüngster Zeit hat dies verstärkt auch Auswirkungen auf die Zusammenarbeit der am Planungs- und Bauprozess Beteiligten. Daraus ergeben sich auch juristische Fragen, nämlich in Bezug auf Haftung, Urheberrechte sowie die Zuordnung der Verantwortung. Die ZO veranlasst hierzu eine Untersuchung, die das restliche europäische Umfeld einbezieht. •

Michel Kaeppli, Leiter des Bereichs Ordnungen des SIA; michel.kaeppli@sia.ch

VERNEHMLASSUNG

Building Information Modelling

Der SIA unterbreitet den folgenden Merkblattentwurf zur Vernehmlassung: prSIA 2051 *Building Information Modelling (BIM) – Grundlagen zur Anwendung der BIM-Methode*. Der Entwurf steht auf unserer Website unter diesem Link zu Verfügung: www.sia.ch/vernehmlassungen

Verwenden Sie für Ihre Stellungnahme bitte ausschliesslich das dort bereitstehende Formular.

Wir bitten Sie, die Stellungnahme auf dem Word-Formular bis zum 30.9.2016 an folgende E-Mail-Adresse zu senden: VL2051@sia.ch

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

Souverän auftreten

Dieser Form-Kurs ist ideal für alle, die in ihrem Beruf oft mit Präsentations- und Verhandlungssituationen konfrontiert sind. Die Teilnehmer arbeiten in dem ganztägigen Kurs in einer kleinen Gruppe intensiv daran, ihr Auftreten und ihre Wir-

kung zu optimieren. In den Übungen trainieren sie typische Situationen und Präsentationsaufgaben ihres Arbeitsalltags. Dadurch festigen sie ihre Stärken und erhalten konstruktive Feedbacks und wertvolle Tipps für Verbesserungen. •



INTENSIVTRAINING: SOUVERÄN UND ÜBERZEUGEND AUFTRETEN
SIA-Form-Kurs am 29. 8. 2016 in Zürich

Weitere Information und Anmeldung:
www.sia.ch/form

formFort- und Weiterbildung
Formation continue et perfectionnement
Formazione continua e perfezionamento

Fort- und Weiterbildung

Baurechtskolloquium des SIA

Das Recht bewegt sich in einem dynamischen Umfeld, auch und insbesondere im Bau- und Immobilienbereich. Das Baurechtskolloquium des SIA versucht mit Fokus auf ausgewählte Themen eine interdisziplinäre Standortbestimmung: Insgesamt acht Referenten behandeln aktuelle Themen des Bau- und Planungsrechts. Themen sind neben Risiken von Planerverträgen, Haftungsfragen und der Bewältigung von Streitigkeiten auch Neuigkeiten aus Rechtsprechung und Gesetzgebung.

Zürich, 28.9.2016, 10.00–17.00 Uhr; weitere Informationen unter www.sia.ch/form

ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Lehrgang Eco-Bau: Graue Energie	Die Frage der grauen Energie wird mit Blick auf die Energieeffizienz von Gebäuden immer wichtiger. Im Kurs werden Berechnungs- und Beurteilungsmethoden wie der Effizienzpfad Energie, die Berechnung grauer Energie nach Minergie-Eco und Standard nachhaltiges Bauen Schweiz erläutert. Zudem werden Instrumente vorgestellt, um die Herstellungsprozesse verschiedener Baustoffe zu vergleichen. An Beispielen werden die Beurteilungsmethoden zur Ermittlung der grauen Energie von Gebäuden und zur Erstellung von Ökobilanzen angewendet. Der Kurs ist die erste von insgesamt fünf Veranstaltungen des Eco-Bau-Lehrgangs im zweiten Kurshalbjahr.	30.8.2016, Zürich 9–17 Uhr; [ecobau05-16]	450.– FM 450.– Mitglieder ecobau 550.– M 650.– NM
SIA-Werkstatt- bericht: Erneuerung Brandschenke- strasse 24/30	Anhand aktueller Bauprojekte initiiert der SIA eine Diskussion zur Abwägung zwischen Ersatzneubau und Erneuerung – verbunden mit einem Praxisccheck der zur Anwendung stehenden SIA-Dokumente. Dieser Werkstattbericht hat das 1968 nach Plänen von Walter Niehus fertiggestellte Bürohaus an der Zürcher Brandschenkestrasse 24/30 zum Thema. Der Architekt erweiterte das Gebäude 1986. Nach 40-jähriger Nutzungsdauer bedürfen u. a. die Fassaden und haustechnischen Anlagen einer umfassenden Erneuerung. Nach einem Studienauftrag entschied sich die Bauherrschaft für den Entwurf von Romero & Schaeffle Architekten, der derzeit umgesetzt wird.	30.8.2016, Zürich 17–19 Uhr [SIAW06-16]	20.– FM 30.– M 40.– NM
Gründung Planungsbüro	Das Seminar behandelt alles, was Architektinnen und Ingenieure beim Start in die Selbstständigkeit wissen sollten: Von der Vorbereitung der Gründung über die Wahl der geeigneten Rechtsform und die nötigen Versicherungen und Finanzierungsmodelle bis zur Kalkulation der Bürokosten erläutert die Referentin alle wichtigen Aspekte rund um die Gründung eines Planungsbüros. Auch in die Finanzbuchhaltung und das Steuerwesen wird eingeführt.	5.9.2016, Zürich 9–16 Uhr [GP21-16]	60.– Student SIA 100.– Student 350.– FM 450.– M 550.– NM
Stadtspaziergang Zürich Letzi	Auf fachkundig geführten Stadtspaziergängen möchten wir die Teilnehmenden für die architektonischen Highlights der jeweiligen Quartiere sensibilisieren. Diese Tour führt zu Bauten in Zürich Letzi. Besichtigt werden u. a. die 1953 nach Plänen von A. Heinrich Steiner errichteten Hochhäuser Letzigraben sowie die Wohnüberbauung «James» von Patrick Gmür aus dem Jahr 2007. Das aktuellste Bauprojekt im Programm ist die von Meili Peter Architekten, Rolf Mühlethaler u. a. geplante Umnutzung des Freilagerareals.	6.9.2016, Zürich 17–19 Uhr [SIAW03-16]	20.– FM 30.– M 40.– NM
Grundlagen zur Führung von Architektur- und Ingenieurbüros	In sieben auf drei Tage verteilten Kursmodulen vermitteln erfahrene Praktiker die Grundlagen, um Führungsaufgaben in Architektur- und Ingenieurbüros zu übernehmen oder effizienter zu gestalten. Dabei kommen alle für Projektierungsbüros wichtigen Managementthemen zur Sprache. Der Kurs befähigt die Teilnehmer, das Erlernte unmittelbar im Büroalltag anzuwenden. Er ist für alle geeignet, die entweder schon Führungsaufgaben wahrnehmen oder sich auf diese vorbereiten wollen. Der Kurs kann nur komplett gebucht werden, die Belegung einzelner Module ist leider nicht möglich.	15.–17.9.2016, Zürich (3 Tage) [UF10-16]	2450.– FM 2950.– M 3450.– NM



Kontakt: Tel. 044 283 15 58, form@sia.ch
weitere Kurse, Anmeldung: www.sia.ch/form

PREISSTRUKTUR: FM Firmenmitglieder SIA / M Mitglieder SIA / NM Nichtmitglieder

Objektschutz- nachweis Hochwasser Kanton Zürich	Jedes achte Bauvorhaben liegt im Hochwassergefahrenbereich. Mit der Baubewilligung ist ein Objektschutznachweis oder eine Selbstdeklaration abzugeben. Die Erfahrung zeigt, dass Architekten durch den frühzeitigen Einbezug der Gefährdung in die Planung einen wirksamen und gut gestalteten Gebäudeschutz erreichen. Der Kurs erläutert, worauf es ankommt, in welchen Fällen Spezialisten beizuziehen und zu welchem Zeitpunkt welche Informationen wichtig sind – und wie man sie möglichst unkompliziert beschafft.	26.9.2016, Zürich 15–17 Uhr [OHA01-16]	150.– FM 200.– M 300.– NM
Von der Projektidee zum Wettbewerb	Bevor ein Architekturwettbewerb durchgeführt oder ein Ingenieurprojekt entwickelt werden kann, müssen die inhaltlichen und planerischen Voraussetzungen dafür gegeben sein. Je sorgfältiger die Aufgabenstellung wie auch Qualitäten, Termine und Kosten definiert sind, desto wahrscheinlicher ist der Projekterfolg. Investoren, öffentliche und private Auftraggeber erwarten gesicherte Antworten, bevor sie in den Bauprozess einsteigen. Der drei Termine umfassende Kurs behandelt die notwendigen Instrumente für eine erfolgreiche Leistungsverbindung bei der Entwicklung von Projekten.	4. 10., 2. 11., 7. 12. 2016, Zürich jew. 13–17 Uhr [VPW01-16]	650.– FM 800.– M 950.– NM
Stadtspaziergang Basel	Die Stadt Basel verzeichnet derzeit ein reges und vielseitiges Baugeschehen. Der geführte Stadtspaziergang hat einige der interessantesten neuen Bauten in der Stadt zum Thema. Besichtigt werden u. a. der jüngst fertiggestellte Erweiterungsbau des Basler Kunstmuseums von Christ & Gantenbein Architekten, das Hotel Nomad, ein kleines, feines Hotel von Buchner Bründler Architekten, sowie die vom gleichen Büro errichtete Jugendherberge St. Alban. Weitere Bauten werden während der Führung erläutert.	4. 10. 2016, Basel 17–19 Uhr [SIAW05-16]	20.– FM 30.– M 40.– NM
Digitale Arbeitsmethoden (BIM)	Neue Technologien wie das Building Information Modelling verändern die Arbeitsweise im Planungsbetrieb und in der Bauproduktion. Digitale Gebäudemodelle berühren alle Phasen im Lebenszyklus von Immobilien – und sie können die Arbeit der Planerinnen und Planer durch alle Phasen kreativer und effizienter machen und die Qualität steigern. Wer diese Potenziale nutzbar machen möchte, kommt jedoch nicht umhin, etablierte Arbeitsweisen zu verlassen, Prozesse neu zu gestalten und vertraute Denkgewohnheiten zu ändern. Der Kurs richtet sich an Führungskräfte und Projektleiter, die den Wandel in ihren Büros aktiv gestalten wollen.	7.–8. 10. 2016, Zürich 1. Tag: 9–18 Uhr 2. Tag: 9–16 Uhr [MAD04-16]	900.– FM 1100.– M 1300.– NM
Führung unter Gleichgestellten	Wer in Projekten tätig ist, nimmt zuweilen eine Führungsrolle wahr, ohne dass eine formelle Weisungsbeziehung besteht: Projektpartner müssen koordiniert werden, Anspruchsgruppen oder Bauherren verlangen Unterstützung. In dieser Rolle geht es darum, Einfluss zu nehmen, ohne seine Befugnisse zu überschreiten. Dieses Seminar zeigt, wie Ingenieure und Planer derartige Konstellationen analysieren und «in Führung gehen» können. Der Kurs beginnt am 25.10. mit einem Webinar und endet am 14.11. mit einer Präsenzveranstaltung.	25. 10.–14. 11. 2016, Zürich Webinar [LF01-16]	400.– FM 500.– M 650.– NM
Seminar veredelte Gläser	Die Teilnehmenden lernen an dem Kurs Möglichkeiten der gestalterisch-künstlerischen Glasveredelung kennen. Dabei erfahren sie, welche Wirkungen man mit welchen Gläsern und Techniken erzielen kann, und erhalten Ideen für Akzente aus Glas in der Architektur. Anhand aktueller Beispiele wie der EZB in Frankfurt von Coop Himmelb(l)au, der Kirche St. Moritz in Augsburg und weiterer profaner und kirchlicher Projekte werden Techniken, Möglichkeiten und Einsatzbereiche von gestaltetem Glas erläutert – im Fassadenbereich, bei Glasdächern oder in Foyers.	31. 10. 2016, Zürich 13.30–17.15 Uhr [GL01-16]	200.– FM 300.– M 450.– NM
Ihr Büro am Wendepunkt: Büroführung in unsicheren Zeiten	Die Zeiten des Wachstums und stets prallvoller Auftragsbücher scheinen für viele Büros vorbei zu sein. Für die einen bedeutet das, einmal Luft holen zu können, doch bei weniger gut aufgestellten Büros weckt Auftragsmangel leicht Existenzangst. Führungskräfte von Architektur- und Ingenieurbüros sollten die gedämpfte Konjunktur zum Anlass nehmen, jetzt ihre Bürosituation kritisch zu hinterfragen: Was müssen wir tun, wenn das Auftragsvolumen merklich einbricht? Wie könnten wir uns in einem schwierigeren Marktumfeld behaupten? Der Kurs richtet sich an Berufsleute aus Architektur und Ingenieurwesen, die in Unternehmen bis ca. 25 Personen tätig sind.	9. 11. 2016, Zürich 9–17 Uhr [BFZ01-16]	400.– FM 500.– M 650.– NM